



Wir fördern junge Menschen! junge Menschen! Ausbildungshaus Antoniushaus

Ende Juli 2021 beenden vier junge Frauen im Rahmen des Voralberger Pilotprojektes „Auf dem Weg zur Pflegelehre“ ihre Lehrlingsausbildung. In einem kleinen Festakt wurde am 9. Juli der Abschluss der Lehre gefeiert.

Die Pandemie mit allen Konsequenzen zeigt es uns sehr deutlich. Der Mangel an Pflegefachkräften und die Abhängigkeit sind sichtbar geworden. Die Wertschätzung für jene, die sich um das Wohl der Pflegebedürftigen kümmern, ist gestiegen. Eine aktuelle Studie lässt jedoch die Alarmglocken läuten. Es sind nicht nur die älteren, sondern auch junge Pflegefachkräfte, die nach wenigen Jahren Pflege Tätigkeit das Handtuch werfen. 47 Prozent aller Pflegefachkräfte befassen sich derzeit mit dem Gedanken, aus dem Pflegeberuf auszusteigen.

Wir haben heute schon einen großen Mangel an Pflegefachkräften, und es wird noch enger...

Mit diesen Gedanken begrüßte Beiratsvorsitzender Notar Mag. Clemens Schmözl den Bürgermeister der Stadt Feldkirch, Wolfgang Matt, die Direktorin der Landesberufsschule Feldkirch, Dr.in Barbara Bergmeister-Keckeis, die Konvent Oberin Sr. Gertrud Müller und ihre Mitschwestern, die Kapuziner, die Beiräte Günter Lampert und Stefan Allgäuer, die Eltern der Absolventinnen, den Geschäftsführer Aqua Mühle Voralberg Florian Kresser und Nicola Lins sowie Freunde des Antoniushauses.

Wo sich Kreuzschwestern seit Mitte des 19. Jahrhunderts vor Ort gegen viele Formen von Not einsetzen, ging ein Spruch des Gründers Pater Theodosius mit ihnen: „Das Bedürfnis der Zeit ist Gottes Wille.“ Frei in unsere Zeit hineingestellt, könnte es etwa so klingen: „Wer gegen die Not angeht, tut, was Gott will.“ Wir erleben heute hautnah den Pflegenotstand in unseren Alten- und Pflegeheimen. Manche Heime müssen Stationen schließen, nicht, weil kein Bedarf vorhanden wäre, sondern weil es an Personal mangelt.



Fotos: Antoniushaus

Thomas Vranjes, Christa Egle

Statt zu jammern und zu resignieren haben Verantwortliche in diesem Haus, Mitkämpfer der ersten Stunde Günter Lampert, Geschäftsführer Thomas Vranjes, Pflegedienstleitung Gabriele Fellner und das Team im Ausbildungshaus Antoniushaus, dieser Not ins Auge gesehen und mit viel Kampfgeist und Engagement nach einem Ausweg gesucht und einen konkreten Schritt gesetzt: Die „Pflegelehre“ wurde aus der Taufe gehoben. Wie in anderen Lehrberufen werden junge Menschen neben praktischem Wissen auch behutsam mit Betagten und Kranken in Kontakt gebracht, was für eine weitere Berufsklärung sehr nützlich sein kann.

Diese einleitenden Grußworte sprach Konvent Oberin Sr. Gertrud Müller und hob einmal mehr den Bildungsauftrag des Ordens der Kreuzschwestern hervor. Vor über 120 Jahren sind die Kreuzschwestern in die Stadt Feldkirch gekommen. Ihr Hauptanliegen war es, Bildungsangebote für junge Frauen zu schaffen. Dieses Ziel, diese Anstrengung für die Bildung, ist nach wie vor Schwerpunkt ihrer Ordens Tätigkeit. Im Ausbildungshaus Antoniushaus wird dieses Ziel Realität, indem es jungen Menschen ermöglicht wird, nach dem Abschluss ihrer Pflichtschulzeit ihre Ausbildung direkt an jenem Ort zu absolvieren, an dem sie mit pflegebedürftigen Menschen arbeiten können. Und die bisherigen Erfahrungen, Fakten und Entwicklungen sprechen eine klare Sprache: Die konsequente Aufbaubarbeit, um junge Menschen über den Weg der Pflegelehre für die Arbeit in der Pflege zu gewinnen, muss mit allen dem Haus möglichen Ressourcen gefördert werden.

Seit 2013 werden im Antoniushaus Feldkirch Lehrlinge ausgebil-



Jennifer Küng, Yasmin Elkhaouti, Lena Zens, Fabienne Schwendinger



Christa Egle, Sr. Gertrud Müller, Barbara Bergmeister-Keckeis, Jennifer Küng, Clemens Schmözl, Yasmin Elkhaouti, Florian Kresser, Lena Zens, Fabienne Schwendinger, Wolfgang Matt, Thomas Vranjes

det. Insgesamt haben bereits neun junge Menschen diesen Einstieg in das Berufsleben gewählt. Nach dem erfolgreichen Abschluss haben sie teilweise ihre Ausbildung im Pflegebereich weiter vertieft und befinden sich auf dem Weg zur Pflegefachassistentin, Dipl. Sozialbetreuerin oder Dipl. Krankenpflegerin. Ein erfolgreicher Lehrabschluss im Antoniushaus öffnet den Absolvent*innen viele Türen. Auch die vier frisch gebackenen Ausbildungsabgängerinnen haben bereits konkrete Pläne. Sie steigen teilweise direkt ins Berufsleben ein oder streben eine weitere Ausbildung an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch an.

Beiratsvorsitzender Notar Mag. Clemens Schmözl gratulierte den Absolventinnen zum erfolgreichen Lehrabschluss und dankte den Mitarbeitenden im Haus, die dafür Sorge tragen, dass die Lehrlinge gut begleitet werden, sowie den Angehörigen für ihre Unterstützung der Lehrlinge auf ihrem Ausbildungsweg. Geschäftsführer Thomas Vranjes und die Lehrlingsbeauftragte Christa Egle schlossen sich den Dankesworten an und gratulierten im Namen aller Mitarbeitenden zum erfolgreichen

Lehrabschluss und wünschten den Absolventinnen für die Zukunft alles Gute. „Wir können uns glücklich schätzen, junge Menschen auf dem Weg in die Pflegeausbildung begleiten zu dürfen. Diese Vorbildfunktion werden wir mit allen Ressourcen im Haus sehr gewissenhaft weiterverfolgen“, betonten sie einhellig.

Die Direktorin der Landesberufsschule Feldkirch, Dr.in Barbara Bergmeister-Keckeis, hob vor allem die duale Ausbildung hervor und verdeutlichte, dass wir es aus dem Pflegenotstand ohne diesen Ausbildungsweg nicht schaffen können. Sie machte bewusst, welchen hohen Stellenwert die Lehre in Voralberg hat. Dieser Weg hat für die Pflegeausbildung genauso Gültigkeit. Die Ausbildung im Antoniushaus hat den jungen Damen einen Einblick in viele verschiedene Bereiche ermöglicht, sodass diese Lehrlinge in naher Zukunft zu wertvollen Mitarbeitenden heranwachsen werden.

Der Bürgermeister der Stadt Feldkirch, Wolfgang Matt dankte im Namen der Stadt Feldkirch für die Leistungen des Antoniushauses für die Bewohnenden in den letzten Mo-

Wir bauen auf



Stefan Allgäuer, Sr. Gertrud Müller, Lena Zens, Christa Egle, Yasmin Elkhaouti, Fabienne Schwendinger, Clemens Schmölz, Jennifer Küng, Thomas Vranjes, Sr. Elisabeth Heinze, Günter Lampert

naten während der Corona Pandemie und überbrachte den Absolventinnen die Glückwünsche der Stadt Feldkirch. In seinen Worten hob er die Bemühungen von Günter Lampert für die Ausbildung junger Menschen hervor, der mit seinem Weitblick und seiner „Hartnäckigkeit“ für die Pflegelehre einsteht.

Auf dem Weg zur Pflegelehre

Die Pilot-Ausbildungskombination „Betriebsdienstleister*in und Pflegeassistentz/Pflegefachassistentz“ hat Aqua Mühle Vorarlberg 2011 mit Hilfe des Landes Vorarlberg gestartet und von Beginn an mit der Landesberufsschule Feldkirch und den Ausbildungsbetrieben auf- und ausgebaut. Damit wurde eine sehr gute Grundlage für die gemeinsame Forderung einer Pflegelehre in Österreich geschaffen. Das Ausbildungshaus Antoniushaus ist seit der ersten Stunde mit dabei und unterstützt diese Forderung. Entscheidender Baustein ist dabei der Ausbildungsverbund zwischen der Aqua Mühle Vorarlberg und dem Antoniushaus der Kreuzschwestern.

Weichen für die Zukunft

Christa Egle, Wirtschaftsleitung im Antoniushaus, hat seit Beginn die interne Leitung für die Lehrausbildung übernommen. Mit ihrer großartigen Arbeit hat sie dazu beigetragen, dass die Lehrlinge heute im Haus einen exzellenten Stellenwert genießen und die jungen Menschen hoch qualitativ ausgebildet werden. Um für die bevorstehende Anerkennung des Modellprojektes hin zur Pflegelehre die notwendigen Weichen zu stellen,

wurde die Lehrlingsausbildung in den Bereich der Pflege gelegt. Mit 2021 übernimmt unsere Pflegedienstleitung, Gabriele Fellner, die Leitung der Lehrausbildung.

Die festliche musikalische Umrahmung der Feier gestalten Stipendiaten der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein, am Klavier Andreas Domjanic und am Cello Moritz Huemer.

Herzliche Gratulation den vier Lehrlingen zum Schulabschluss:

- Elkhaouti Yasmin, 18 Jahre
- Küng Jennifer, 19 Jahre
- Fabienne Schwendinger, 18 Jahre
- Zens Lena, 19 Jahre



Alten- Wohn- und Pflegeheim
 der Kreuzschwestern GmbH

Weitere Ausbildungsplätze genehmigt

Ab Herbst 2021 sind wiederum fünf Ausbildungsplätze genehmigt. Drei junge Menschen beginnen bereits im September. Weitere Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen:

„Ausbildungskombination Betriebsdienstleistungslehre und Pflegeassistentz“

Dauer der Lehre: insgesamt vier Jahre (drei Jahre für eine Ausbildung als Verwaltungsassistent mit kaufmännischen Grundkenntnissen und ein Jahr für die pflegerische Ausbildung)
 Erforderliches Alter: 15 Jahre
 Infos und Kontakt:
www.antoniushaus.at